



## FSV Kemnitz - FC Stahl Rietschen - See



5 : 1

### FSV Kemnitz – FC Stahl Rietschen-See Spielstand nach Abbruch 5:1

Nach dem das Wetter vielen Spielansetzungen in den letzten Wochen einen Strich durch die Rechnung machte, konnte nun endlich das erste Heimspiel an der Kemnitzer Sportstätte stattfinden. Der FSV Kemnitz empfing den favorisierten FC Stahl Rietschen-See, welcher mit 14 Spielern in Kemnitz anreiste. In dieser Ansetzung galt es nun nicht nur eine hohe Niederlage aus dem Hinspiel wieder gut zu machen, sondern in erster Linie wichtige Punkte zu erkämpfen. Umso wichtiger wäre ein erfolgreicher Start in das Fußballjahr 2017 für den FSV Kemnitz.

Entsprechend motiviert starteten die Kemnitzer ins Spiel. Die schnellen Flügelspieler suchend gestaltete sich der Spielaufbau. Leider endete die erste anschauliche Aktion der Gastgeber gleich im Abseits. Das gleiche passierte auch den Gästen im direkten Gegenzug. In der 4. Spielminute eröffneten die Kemnitzer erneut eine Offensive über den ballsicheren Paul Marko, welcher den Ball auf den laufstarken Georg Kuttig passte. Kuttig stürmte ballführend auf den Strafraum der Gäste zu. Der Rietschener Torwart Steven Burghardt hastete ihm im letzten Moment entgegen. Unweigerlich kam es zu einem Zusammenprall beider Spieler von dem sich Kuttig nach ein paar Sekunden schnell wieder erholen konnte. Burghardt hingegen schien es härter getroffen zu haben. Er konnte erst nach einer kurzen Unterbrechung das Spiel fortsetzen. Der Zusammenstoß sollte jedoch für ihn nicht folgenlos bleiben. Das Spiel nahm an Tempo zu. In der 7. Min. konnte der ballführende Kemnitzer Alexander Jachmann nur durch ein Foul von den Gästen gestoppt werden. Paul Marko und Manuel Hanisch legten sich den Ball etwa 20 Meter vom Gästetor entfernt zurecht. Hanisch schoss den Ball gewohnt platziert über die Mauer jedoch genau in die Arme von Gästetorwart Burghardt, welcher diesen sicher halten konnte. Kurz darauf kam es zu einer ähnlichen Situation in der Kemnitzer Hälfte, bei der ein Angriff der Gäste nur durch ein Foul der Kemnitzer Verteidigung unterbrochen werden konnte. Freistoß gegen Kemnitz. Der Rietschener Marco Holz trat an und schoss den Ball in Richtung langes Eck. Da der Pfosten des Tores an dieser Stelle unbesetzt war, senkte sich das Spielgerät ungehindert in die Kemnitzer Maschen. 0:1 Führung für die Gäste in der 12. Spielminute. Der Kemnitzer Gegenzug sollte jedoch nicht lange auf sich warten lassen. Hanisch wurde beim Spielaufbau durch einen Gegenspieler attackiert, wobei letzterer das Abspiel von Hanisch an seinen Kemnitzer Mitspieler Patrick Riedel nicht mehr verhindern konnte. Letztlich führte diese Aktion zu einem Foulspiel an Hanisch. Der Schiri ließ Vorteil laufen. Geistesgegenwärtig reagierte der erfahrene Riedel und zog aus mehr als 20 Metern ab. Der Ball senkte sich nach langem Flug über den Kopf von Gästetorwart Burghardt hinweg ins lange Eck des Rietschener Tores. Ein erstklassiger Schuss führte zum 1:1 Ausgleich in der 13. Spielminute. Jubel bei den Kemnitzer Fans. Im Nachhinein wurde der Rietschener Sebastian Fularz mit Gelb vom gut agierenden Schiri verwarnt. Einige Spielminuten später zeigte der Gästetorwart Burghardt an, dass er nicht mehr in der Lage war das Spiel fortzusetzen. Scheinbar setzten ihm die Folgen des Zusammenpralls aus der Anfangsphase des Spiels noch zu. Burghardt musste ausgewechselt werden. Da die Gäste aus Rietschen jedoch ohne Ersatztorwart angereist waren musste nun umgestellt werden. Nach einer längeren Unterbrechung übernahm der vorher erfolgreiche Torschütze Marco Holz nun die schwierige Aufgabe des Schlussmannes im Tor der Gäste. Der polnische Trainer der Gäste agierte nun lebhafter an der Seitenlinie und instruierte die Rietschener Spieler in seiner Landessprache. Diese versuchten nun die Kemnitzer frühzeitig zu attackieren, um den Ball vom eigenen Tor fern zu halten und starteten ihrerseits Offensiven in die Hälfte der Gastgeber. Diese sahen natürlich auch ihre Chance durch die Schwächung im Gästetor gekommen und setzten ihrerseits immer wieder die eigenen schnellen

Angriffsspitzen in Szene. Das gelang den Kemnitzern auch gleich zwei Minuten nach dem

Torwartwechsel bei den Gästen erfolgreich. Nach einem Zuspiel in den Raum der gegnerischen Hälfte stürmte Paul Marko von der Mittellinie aus nach vorn und überrannte mit seinem Antritt die gesamte Rietschener Hintermannschaft. Aushilfstorwart Holz gab sein bestes doch er hatte keine Chance gegen den kühl abziehenden Marko, welcher den Ball gezielt ins Tor der Gäste hämmerte. Schlussmann Holz bewährte sich in den folgenden Minuten immer wieder tapfer gegen die Kemnitzer Angreifer, die nun den Druck auf das gegnerische Tor immer mehr steigerten. Während einer dieser Offensivaktionen wurde Marko kurz vor dem Strafraum durch seinen Gästespieler Fularz rüde vom Ball getrennt. Für dieses Foulspiel sah der bereits vorgewarnte Fularz die Gelb-Rote Karte und musste den Platz verlassen. Der anschließende Freistoß blieb ohne Folgen, jedoch mussten die Gäste nun ihr Spiel nur noch zu zehnt und ohne etatmäßigen Torwart fortsetzen. Nur eine Minute später war es wiederum Marko der sich ballführend von der gegnerischen Abwehr absetzte und auf den Rietschener Strafraum zu stürmte. Torwart Holz stürmte Marko entgegen und holte diesen im eigenen Strafraum von den Beinen. Der Pfiff von Schiri Gentz unterbrach das Spiel. Dieser zeigte schließlich entschlossen auf den Elfmeterpunkt und dem Rietschener Torwart Holz eine harte Rote Karte. Nun folgte die nächste größere Unterbrechung, da Rietschen erneut umstellen musste. Letztlich wurde der ehemalige Kemnitzer Spieler Paul Jakob von Seiten der Gäste eingewechselt mit der Aufgabe den Schlussmann für Rietschen zu stellen. Erste Diskussionen auf der Rietschener Bank wurden hörbar. Noch setzten die Gäste aus der Niederlausitz das Spiel fort. Nun zu neunt. Den fälligen Strafstoß verwandelte Hanisch sicher und unhaltbar für den eben eingewechselten Rietschener Jakob. 3:1 in der 45. Spielminute. Wegen der beiden größeren Unterbrechungen durch die Torwartwechsel auf Seiten der Gäste kam es schließlich zu einer längeren Nachspielzeit. Letztlich brachen auf Grund der gegebenen Spielsituation alle Dämme beim FC Stahl Rietschen-See. Vier Minuten nach der regulären Spielzeit setzte sich der spritzig agierende Kuttig gegen die Hintermannschaft der Gäste durch und überwandt den gegnerischen Torwart im Eins-zu-Eins in dem er den Ball locker ins Tor der Niederlausitzer einschob. 4:1. Kurz darauf setzte sich auch Alexander Jachmann gegen seine Widersacher durch und versenkte den Ball erfolgreich im Tor der Rietschener. 5:1 in der Nachspielzeit. Begeisterung bei den Kemnitzer Fans machte sich breit. Welch ein Torspektakel. Schließlich kam es für die Gäste zum erlösenden Halbzeitpausenpfiff von Schiri Gentz. Noch verließen alle Spieler, auch die der Gäste, augenscheinlich unversehrt den Platz in Richtung der Kabinen zur Pause. Kurze Zeit später wurde jedoch Schiri Gentz von Rietschener Seite aus mitgeteilt, dass sich im eigenen Kader zu viele verletzte Spieler befänden und dass eine Fortführung des Spiels von Rietschener Seite nicht mehr möglich sei. Auf Grund dieser Aussage brach nun Schiri Gentz das Spiel nach der ersten Hälfte ab, wobei die Kemnitzer durchaus gewillt gewesen wären das Spiel weiter zu bestreiten. Letztlich stellten sich im Anschluss viele Fragen für die Kemnitzer über diese Situation, vor allem aber die nach den Konsequenzen für den Ausgang des Spiels. Die Entscheidung mit welcher Wertung das Spiel in die Tabelle der Kreisoberliga eingeht obliegt jedoch jetzt in anderen Händen.

FSV Kemnitz Spiel am 04.03.2017